

Kehler Zeitung

E 4094

Dienstag, 6. April 2010

Einstieg in die Handwerkerelite

Freisprechungsfeier für 209 frisch gebackene Junggesellen / Nächster Schritt auf der Karriereleiter

Bereits zum zweiten Mal gab es eine Freisprechungsfeier des Handwerks für die jungen Frauen und Männer, die dreieinhalb Jahre in Ausbildung waren und nun als Gesellen eine erste Sprosse auf der Berufsleiter erklommen haben.

Offenburg/Kehl (hg). Das Handwerk ist stolz auf seine 209 Junggesellen, die im christlichen Jugenddorf »freigesprochen« wurden. »Von allen Verpflichtungen aus dem Lehrvertrag«, wie eine Passage aus der Formel lautet, mit der Kreishandwerksmeister Andreas Drotleff die jungen Leute auf die zweite Sprosse der Berufsleiter schickte.

Handwerkskammerpräsident Paul Baier betonte: »Kein anderer Berufsweg bietet sol-



Die Preisträger der Handwerksjugend bei der Freisprechungsfeier im christlichen Jugenddorf.

Foto: Ulrich Marx

che Karrierechancen wie das Handwerk. Und Ihr Gesellen seid die Zukunft dieses Berufszweiges. Wir bauen auf Sie. Sie gehören zur Handwerkerelite.«

Die Junggesellen stünden, wie es ein neuer Handwerks-Slogan ausdrückt, »im Zentrum der deutschen Wirtschaft« und hätten guten Grund, ei-

nen eigenen Wertzuwachs zu feiern, denn der Gesellenbrief sei ein Wertpapier, das nicht an Wert verlöre sondern durch ständige Weiterbildung und Qualifikationszuwachs Möglichkeiten des Fortkommens biete.

»Zumal«, so hatte die Leiterin der Arbeitsagenturen Freiburg/Offenburg Bärbel Höltzen-Schoh erinnert, »Handwerk die besten Chancen zur Entfaltung bis zur Selbstständigkeit bietet.« Der demographische Wandel, ein immer stärker werdender Fachkräftemangel und steigende Nachfrage an Dienstleistern erhöhten die Chancen auf eine positive berufliche Zukunft.

»Diesem Mangel soll auch die Kampagne »Das Handwerk – die Wirtschaftsmacht von nebenan« entgegen wirken«, wie Bezirkshandwerksmeister Peter Krämer bei seiner Begrüßung für die Innungen Elektro- und Informationstechnik, Kraftfahrzeuge, Metall, Sanitär- und Heizungstechnik und Gold- und Silberschmiede ausführte. Wobei letztere mit Ulrike Scheller aus Offenburg eine Junggesellin stellt, die ihre Prüfung im theoretischen wie praktischen Teil mit jeweils 100 Punkten abgeschlossen hat. Sie hat sich damit auch für den Landeswettbewerb qualifiziert, wozu ihr Paul Baier bei der Überreichung der Kammer-Ehrenurkunde gratulierte.

STICHWORT

Preisträger aus Kehl und Umgebung

Innungspreisträger aus Kehl: Eric Albrecht, Kehl-Bodersweier, Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (Klotter Elektrotechnik, Rheinau-Freistett); Andreas Eckert, Kehl, Kraftfahrzeugmechatroniker PKW (Autohaus Geiger, Kehl); Daniel Wieser, Willstätt, Kraftfahrzeugmechat-

roniker PKW (Autohaus Geiger, Kehl); Matthias Krauß, Kehl, Anlagenmechaniker-Umwelttechnik (Egg GmbH, Kehl-Kittersburg) und Steven-Luc Murr, Kehl-Goldscheuer, Anlagenmechaniker-Wärmetechnik (Georg Huber, Kehl).

Förderpreis der Sparkasse

Hanauerland: Eric Albrecht, Kehl-Bodersweier, Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (Klotter Elektrotechnik, Rheinau-Freistett).

Förderpreis der IKK-Regionaldirektion: Matthias Krauß, Kehl, Anlagenmechaniker-Umwelttechnik (Egg GmbH, Kehl).